

Latein – Was ist das eigentlich?

Rom, die Hauptstadt Italiens, wurde der Sage nach im Jahre 753 v. Chr. von Romulus in der Landschaft Latium gegründet und gab den Römern ihren Namen. Von der Landschaft Latium und ihren Bewohnern, den Latinern, hat die Sprache der Römer ihren Namen erhalten - Latein.

Dieses Latein wurde nicht nur über Jahrhunderte hinweg gesprochen, man hat auch alle Verträge, Gesetze und vor allem literarische Werke in dieser Sprache aufgeschrieben - in dem lateinischen Alphabet, das wir bis heute benutzen. Im Laufe der Jahrhunderte dehnten die Römer ihr Reich über das gesamte Mittelmeer und sogar bis ins heutige Deutschland und Großbritannien aus.

Sie hinterließen in diesen Ländern Tempel, Theater, Thermen (Badeanlagen), Straßen und Brücken, und viele Völker übernahmen auch die Sprache der Römer. Noch lange Zeit nach dem Zerfall des römischen Reiches lebte Latein weiter: Es wird z. B. in der Kirche z.T. bis heute gesprochen und gesungen, war die Sprache der Verwaltung und Gerichte und blieb bis ins 20. Jahrhundert hinein eine wichtige Sprache der Wissenschaft.

Das Lateinische und mit ihm die römische und griechische Kultur bilden die kulturellen und geistigen Grundlagen Europas. Im Lateinunterricht kann man erkennen, wo wir Europäer herkommen und was uns bis heute verbindet:

Welche Sprachen leiten sich von dem Lateinischen ab?

Englisch (60% des englischen Wortschatzes leiten sich vom Lateinischen ab!), Französisch, Italienisch, Spanisch, Portugiesisch, Rumänisch, ...

Wenn du zuerst Latein lernst, hast du also gute Voraussetzungen zum Erlernen moderner Fremdsprachen.

Dabei hilft dir nicht nur der lateinische Wortschatz. Latein ist nämlich vor allem ein »grammatisches Rückgrat«: Man lernt im Lateinunterricht, wie eine Sprache funktioniert. Latein ist gewissermaßen ein »Modell von Sprache«. Gerade diese

Eigenschaft des Lateinischen ist eine gute Basis für dich, moderne Fremdsprachen (auch das Russische!) zu erlernen oder bereits vorhandene fremdsprachliche Fähigkeiten zu vertiefen.

Inwiefern ist Latein ein Training fürs Deutsche?

Wenn du Latein lernst, trainierst du zugleich deine Muttersprache. So übst du beim Übersetzen von lateinischen Texten, genau hinzusehen, geeignete Wörter und Ausdrücke zu suchen, sie zu prüfen und auszuwählen. Auf diese Weise kannst du deine sprachliche Beweglichkeit und Sicherheit im Ausdruck verbessern.

Wenn du Latein lernst, dann verstehst und beherrscht du viele solcher Lehn- und Fremdwörter, die Dir ständig gerade auch im Internet und im Fernsehen, aber auch im Radio und in der Zeitung begegnen.

Macht Lateinunterricht Spaß?

Heute lernt man abwechslungsreich Latein: ob zu zweit, in der Gruppe oder spielerisch - die Arbeitsweise ist so vielseitig und ideenreich wie die Schüler. Oder vielleicht hat man einmal Lust, selbst Lehrer zu sein und seinen Mitschülern im Teamwork mit dem Lehrer den neuen Stoff zu erklären?

Auch neue Computerprogramme und das Internet stehen dir zur Verfügung: Sie helfen beim Erlernen des Lateinischen und machen Lust, sich auf Entdeckungsreisen in das antike Rom zu begeben.

Selbstverständlich wird auch gerätselt, gezeichnet oder Theater gespielt: Die modernen Lehrbücher bieten hierfür zahlreiche Vorschläge und Anregungen. Auch Asterix und Obelix sind dabei, natürlich auf Latein!

Außerdem gibt es vielfältige Möglichkeiten der außerunterrichtlichen Arbeit, so z. B. bei Besuchen von

Museen und Ausstellungen, auf Klassenfahrten ins »römische Germanien« und zu anderen antiken Stätten in Europa.

Welchen Gegenwert erhalte ich, wenn ich Latein lerne?

Latein wird dein grammatisches Rückgrat. Du lernst im Lateinunterricht, wie eine Sprache funktioniert.

Es klingt wie eine Selbstverständlichkeit - aber auch Lernen will gelernt sein. Wissen zielgerichtet zu erwerben und zu ordnen ist eine wichtige Voraussetzung für erfolgreiches Arbeiten und hilft dir dabei, viel Zeit zu sparen. Gerade beim Erlernen der lateinischen Sprache kannst du diese Fähigkeiten üben. Wenn es z. B. darum geht, Vokabeln zu lernen, ist Lernen mit System gefragt!

Außerdem werden im Lateinunterricht Lern- und Arbeitstechniken gefördert, die für die anderen Schulfächer und auch für dein späteres Berufsleben wichtig sind:

- Beobachtungsgabe
- Konzentrationsfähigkeit
- Unterscheidungsvermögen
- sorgfältiges Abwägen von Lösungen
- sprachliche Kreativität

Was heißt das eigentlich:

- ein wirklich guter Freund zu sein,
- glücklich zu leben,
- zwischen Recht und Unrecht zu unterscheiden,
- für sich und andere Verantwortung zu übernehmen?

Im Lateinunterricht werden dir solche Fragen immer wieder begegnen: Römische Schriftsteller wie Cicero oder Seneca haben sich nämlich über die Lösung solcher Probleme sehr oft den Kopf zerbrochen.

Vielleicht hast du dir ja diese oder ähnliche Fragen auch schon einmal selbst gestellt. Sicher hast du bemerkt, dass es schwer ist, darauf wirklich treffende Antworten zu finden.

Die Gedanken der römischen Schriftsteller können dir Anregungen geben, selbständig eine eigene Antwort auf solche

Fragen zu finden.

Das LATINUM ist an vielen Universitäten und Hochschulen der Bundesrepublik Voraussetzung für das Studium bestimmter Fächer. Dazu gehören Deutsch, Geschichte, Englisch, Französisch, Latein, Griechisch, Theologie, Philosophie und Archäologie. Von großem Nutzen sind Lateinkenntnisse auch für andere Fächer, z.B. Jura, Medizin und Biologie. In vielen Fächern benötigt man das LATINUM zur Magister- oder Doktorprüfung. Genauere Angaben findest du in der Jahresausgabe von »Studien- und Berufswahl«, die von der Bundesanstalt für Arbeit herausgegeben wird.